

Kopack Industrieverpackungen

# Ob Mikrochip oder Fabrik

**Hidden Champion** Die deutsche Industrie lässt ihre Güter in Kassel verpacken. Sie setzt auf Know-how und Service des Unternehmens Kopack.

**W**ir packen alles ein, vom Mikrochip bis zur kompletten Fabrik“, sagt Johannes Kowal, Seniorchef von Kopack Industrieverpackungen in Kassel. Die Verpackungsprofis sind seit 1965 auf die Verpackung, Konservierung und den Transport von Industriegütern für die See- und Luftfracht spezialisiert.

Die deutsche Industrie setzt auf dieses Know-how. Ob Maschinen- und Anlagenbauer, Medizin- oder Solartechnikhersteller, die Automobil- oder Rüstungsindustrie – sie alle lassen ihre Güter in Kassel verpacken. Der größte Auftrag in der Unternehmensgeschichte war in den 80er-Jahren der Transport einer Kalt- und Warmwalzanlage in die damalige UdSSR. „Das waren 12.000 Tonnen. Das entspricht etwa 500 Lkw-Ladungen, die sicher verpackt und bewegt werden mussten“, erinnert sich Kowal, der mit 74 noch aktiv im Geschäft ist.

Neun Hallen mit rund 25.000 Quadratmetern stehen dem Verpackungsprofi an der Lise-Meitner-Straße im Industrie-

park Kassel-Waldau zur Verfügung. Dort stehen die sperrigen und bis zu 50 Tonnen schweren Güter, die gut und sicher verpackt ihre Reise, meist nach Übersee, antreten. Die schwerste Presse, die ausgeliefert wurde, wog rund 1500 Tonnen. Die längste Kiste wartete mit 22 Metern für einen Spezialschlauch auf. „Auf schwere Sachen sind wir spezialisiert und dafür ausgerüstet“, sagt Kowal.

## Seefracht macht 70 Prozent aus

Was Kopack verpackt und versendet geht zu 95 Prozent ins Ausland, 70 Prozent

auf dem Seeweg. Darunter sind Drehgestelle für Siemens-Loks in Afrika, Maschinen und Anlagen für eine Fabrik von B. Braun Melsungen in Vietnam oder gewaltige Bearbeitungszentren des Eschweger Spezialmaschinenbauers Prävema für die USA. VetterTec und Ponndorf aus Kassel zählen ebenso zu den Kunden wie ZF Friedrichshafen oder Daimler in Stuttgart.

Kopack steht für maßgeschneiderte Verpackungslösungen, fertigt Kisten, Verschlüsse, Paletten und Transportböden individuell an. Und natürlich für Full-Service: Die Güter werden von den Logistikprofis auch gereinigt und konserviert, um sie so vor Korrosion zu schützen. Und selbstverständlich wickeln sie sämtliche Import-, Export- und Zollformalitäten ab.

Auf die Konservierung von Industriegütern ist Kopack spezialisiert – das Einsetzen von Kontaktschutzmittel, das Einschweißen in Aluminiumverbundschutzfolie und Trockenmittel vor dem Verschluss verhindern, dass Luftfeuchtigkeit eindringt. Für die Langzeitkonservierung werden Spezialbehältnisse genutzt. „Wir geben für den Inhalt eine Garantie bis zu 60 Monate bei Lagerung im Freien“, sagt Kowal.

“  
Wir garantieren  
eine sichere Lieferkette.  
Das spart Zeit  
und Kosten.

**Benjamin Springer,**  
verantwortlich für Luftfracht



Die längste Kiste brachte es auf 22 Meter: Kopack bietet maßgeschneiderte Verpackungen an.

## Röntgenanlage spürt Sprengstoff auf

Wichtiger Bestandteil der Dienstleistungen ist die Zertifizierung der Ware. Das ist vor allem für die Luftfracht von Bedeutung. Denn Luftfahrtgesellschaften und Bestimmungsländer müssen sicher gehen können, dass sich in den Kisten kein Sprengstoff oder Rauschgift verbirgt. Dafür hat Kopack im Jahr 2012 in eine spezielle Röntgenanlage investiert. Damit werden alle Kisten bis zu einer Höhe oder Breite von 1,75 Meter überprüft, anschließend verplombt und müs-



Stehen für den Familienbetrieb: Mit (von links) Johannes und Marcus Kowal sowie Benjamin Springer arbeiten drei Generationen am Erfolg des Unternehmens mit.

sen am Flughafen nicht mehr den Zoll passieren.

„Wir garantieren eine sichere Lieferkette. Das spart Zeit und Kosten“, sagt Kowals Enkel Benjamin Springer, der 2016 in das Geschäft eingestiegen und für die Luftfracht zuständig ist. „Wir sind das einzige Unternehmen zwischen Frankfurt und Hannover mit einer solchen Anlage.“ Bereits seit 2010 bietet Kopack das Luftfrachtscreening mit Handdetektoren an. Mit ihnen werden größere Transportbehälter sorgfältig abgescannt – sie erfassen selbst geringste Mengen und wochenalte Sprengstoffspuren.

Auch in diesem Jahr investiert Kopack: Im Frühling wird die zehnte Halle an der Lise-Meitner-Straße gebaut. Sie wird unter anderem die weltweit modernste Sägeanlage beherbergen, die den Holzschnitt weitgehend automatisiert und optimiert.

Rund zwei Millionen Euro werden für Gebäude und Technik bereitgestellt. Mit der neuen Halle stehen dem Unternehmen dann rund 27.000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung.

Der gelernte Mineralölhändler ist seit 1966 im Unternehmen, das ein Jahr zuvor als Niederlassung der Deutschen-Tailleur-Gruppe an der Lilienthalstraße in Kassel gegründet wurde. Kowal kennt es aus dem Effeff, 42 Länder hat er als Havariekommissar bereist, war Betriebsleiter und Prokurist, seit 1985 ist er Eigner. Mit 58 Mitarbeitern sieht sich Kopack als das größte familiengeführte Unternehmen in der Verpackungsbranche.

### Die Enkel sind in den Startlöchern

Neben Kowal-Senior sind auch Sohn Marcus, an den er 2017 die Geschäftsführung übergeben hat, und Tochter Angela Springer, die sich um die Finanzen kümmert, im Betrieb. Die Enkel Jonas und Louis stehen ebenfalls in den Startlöchern. „Es war mein Wunsch, dass alle einsteigen, schließlich möchte ich die Dynastie aufrechterhalten“, sagt Kowal.

Für Enkel Benjamin ist es eine Verpflichtung, das Unternehmen fortzuführen – sein Großvater ist für ihn „ein großes Vorbild.“ *Helga Kristina Kothe*

## Ihr Erfolg

ANZEIGE



MADE IN GERMANY

DESIGN EDITION  
von Dudeck



# Dudeck

Metall GmbH

34396 Liebenau-Hueda  
Am Kirschbrunnen © 05676 - 98 91 28  
[www.dudeck-bauelemente.de](http://www.dudeck-bauelemente.de)